

## Einstieg ins Oktobertreffen und Impuls zum Jahresmotto

Pater Ludwig Güthlein, Schönstatt

---

21. Oktober 2023

### Einstieg ins Oktobertreffen – Begrüßung

Stephanie Pasqual hat gerade einen wunderschönen guten Morgen gewünscht. Das wiederhole ich gerne an alle, die hier sind, die aus den Jahreskonferenzen heute teilnehmen an diesem Oktobertreffen, und an alle, die extra dafür gekommen sind.

Wir hatten einen bewegenden Einstieg heute Morgen mit der heiligen Messe und den Worten, die Pater Lothar Herter zu uns gesprochen hat.

Es geht im Moment nur um das Hineinkommen in den Tag. Ich möchte besonders die Vertreter der Internationalen Koordinationsstelle begrüßen, Pater Arkadiusz Sosna und Schwester M. Cacilda Becker. Herzlich willkommen! Wir freuen uns, dass die internationale Ebene bei uns dabei ist und teilnimmt. Außerdem möchte ich Pater Eduardo Aguirre begrüßen, den Postulator. Seine Arbeit im Bereich der Seligsprechung unseres Gründers geht weiter. Er wird auch heute etwas dazu sagen am Nachmittag in den Austauschgruppen.

Dann möchte ich herzlich begrüßen Stephanie Pascual Jova. Sie moderiert das heutige Treffen. Wir kennen uns seit ihrer Mitarbeit in der MJF. Ich habe sie besonders beim Schwarzhorntreffen der MJF erlebt und ich habe mich sehr gefreut, dass jetzt der Kontakt wieder zustande kam. Und das war umgekehrt auch so, habe ich den Eindruck. Sie sagte einmal: Ja, nach meiner Zeit in der MJF, der NdH, bin ich eine viel zu lange Zeit weg gewesen. Aber jetzt ... –

Sie ist verheiratet und lebt in Konstanz.

## **Impuls zum Jahresmotto**

Ich möchte einen Bogen spannen über diesen Tag. Wir sehen das neue Jahresmotto vor uns

### ***Zuversicht in den Rissen schaffst du Raum***

Wir haben die tolle Gestaltung der Aula hier vor uns. Vielen Dank, an alle, die daran gearbeitet haben. Wer den Laden hier kennt, vermutet, welcher Name dahintersteckt. Schwester M. Natalie hat hier vieles gemacht. Dankeschön.

Zuversicht in den Rissen. Dieses Wort „in den Rissen“ war, glaube ich, das, was uns bei der Delegiertentagung alle elektrisiert hat, weil wir gemerkt haben, das greift ganz hinein in die Realität unseres Lebens, des kleinen Lebens und des großen Lebens. Aber dass man das Wort von den Rissen in ein Jahresmotto schreibt, ist schon außergewöhnlich, würde ich mal sagen. Und das Wort von der Zuversicht soll natürlich die Perspektive sein und soll sie bleiben und soll sie immer mehr werden.

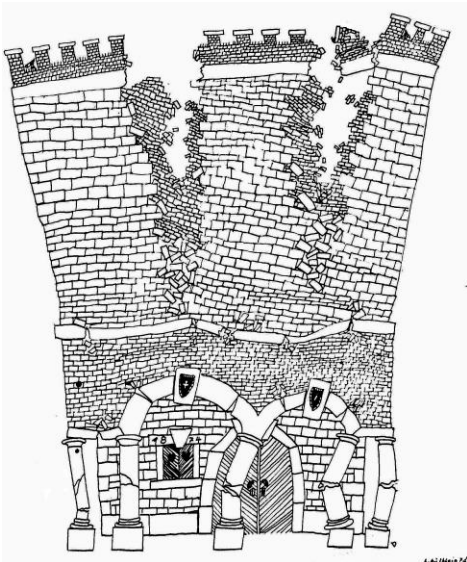
Es überdeckt nicht einfach die Risse, sondern wir haben das Vertrauen und die Hoffnung, dass in den Rissen, in dem Hineingehen in die Realitäten unseres Lebens, uns etwas dazugeschenkt wird, mehr, als wenn man nur Zuversicht sagt. Wenn das Wort allein bleibt, dann fehlt der Kontext, der es spannend und wirksam macht. Pater Lothar Herter hat uns durch seine Predigt in die äußere Situation hineingeführt. Er hat uns mitgenommen durch seine eigenen Betrachtungen in den vergangenen Tagen nach dem Überfall auf Israel.

Die ganze Situation beschäftigt die Welt. Papst Franziskus hat auch extra zum Gebet eingeladen. Und in Deutschland gab es ein Projektgebet um Frieden im Heiligen Land durch das Netzwerk „Deutschland betet“. Ich weiß nicht, wer es wahrgenommen hat, vielleicht sogar dabei war. Das war jetzt schon einige Male, beginnend mit der Zeit der Pandemie. Und dieses Mal war das Gebet außergewöhnlich groß in der Beteiligung. Durch die freundschaftlichen Kontakte, die wir haben, war auch Schönstatt eingeladen, mitzubeten. Schwester M. Vernita wurde angesprochen und hat diesen Part übernommen, ein kurzes Gebet.

Und einer dieser Leiter, ein sehr charismatischer Mann, hat sich dann zurückgemeldet und gesagt: Vielen Dank für dieses Beten. Es war mit Vollmacht und Klarheit und war sehr wichtig. Dieser ganze Kreis ist dankbar, wenn sich auch katholische Stimmen zu Wort melden. Und für uns, glaube ich, ist

es auch ein Geschenk, in so einem Prozess, wo wirklich Geistliches wächst für die Zukunft, dabei sein zu können. Die Beteiligung war am Abend live bei über 100.000 Zuschaltungen. Es wurde bei EWTN, bei Bibel-TV und im YouTube-Kanal übertragen.

In den Rissen soll etwas passieren, soll Neues werden. Ich habe ein Kunstwerk eines kaum bekannten Künstlers aus dem letzten Jahrhundert hier. Können Sie gut erkennen, was das ist? Ein Turm,



der auseinanderbricht. Wer genauer hinschaut, sieht am unteren Rand: Klasse 7 d. Es ist also ein Bild aus meinem Zeichenunterricht. Wir mussten mit Tuschezeichnung einen auseinanderbrechenden Turm malen. Aber nicht deswegen erzähle ich das, sondern weil ich in der Zeit meiner Ausbildung, wo ich immer nur Fragen vor mir gesehen habe, wie es weitergeht, einmal von diesem Turm geträumt habe. Und ich stand auf dem Turm und versuchte ihn festzuhalten. Ich habe mir Schnüre gesucht, um ihn zuzubinden, aber es ging nicht, der brach immer weiter auseinander. Und irgendwann brach

er so zusammen, dass ein Steinhaufen unter mir war, ich war noch oben in der Luft und bin dann hineingestürzt in diesen Steinhaufen, und da war es plötzlich Wasser, in dem ich schwimmen konnte. – Ein ganz tolles Gefühl: Wasser, in dem ich schwimmen konnte.

Ich glaube, wenn wir auf dieses Jahresmotto schauen, wollen wir uns so etwas erbitten, dass die Art von Sicherheiten, die wir unbedingt meinen haben zu müssen, alle, die nicht die Sicherheiten Gottes sind, uns genommen werden und wir erleben, das wir schwimmen dürfen und können.

Über einer Studentenwallfahrt stand einmal ein anderes Motiv von ähnlicher Qualität: „Liebe wagt mehr“, hieß das Motto. Und das Bildmotiv zeigte einen Drachenflieger. Die Luft trägt, wenn er vom Berg abspringt und sich ihr überlässt.

Ich habe dazu einen Text gefunden aus dem Musical „Wagnis und Liebe“:

„die zeit heilt  
nicht nur  
jede wunde  
sie ist auch

heimlich  
mit der neuen zeit  
im bunde“

(aus Wilms, Wilhelm, wagnis und liebe – der gefährliche weg des josef kentenich, S. 69)

Ja, das ist die Hoffnung, die über dem Tag und über dem Jahr liegt. Wir stehen und stecken drin in den Herausforderungen unserer Zeit, und daraus soll Neues entstehen.

In den Rissen der Zeit mit der neuen Zeit im Bunde sein, weil Gott der Herr der Geschichte ist und bleibt. Ich glaube, das ist die Verheißung, die Hoffnung, die wir mit dem Jahresmotto verbinden.

Spenden zur Unterstützung des Büros des Bewegungsleiters sind – auch gegen Spendenquittung – möglich auf folgende Konten:  
Schönstatt-Bewegung Deutschland – Bank im Bistum Essen – IBAN DE 07 3606 0295 0029 6200 24 – BIC GENODED1BBE  
oder Sparkasse Koblenz – IBAN DE11 5705 0120 0000 1420 91 – BIC MALADE51KOB

*Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer der Schönstatt-Bewegung,*

um die Finanzierung zentraler Aufgaben für die Schönstatt-Bewegung Deutschland auf solide Beine zu stellen, bemüht sich der Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V. um den Aufbau eines

### **Förderkreises.**

Wir laden Sie herzlich ein, den Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V. bei der Bereitstellung und Sicherung der materiellen und organisatorischen Voraussetzungen zu unterstützen, die es der Apostolischen Bewegung von Schönstatt ermöglichen, ihren Dienst für Kirche und Gesellschaft in Deutschland zu leisten.

Dabei geht es um

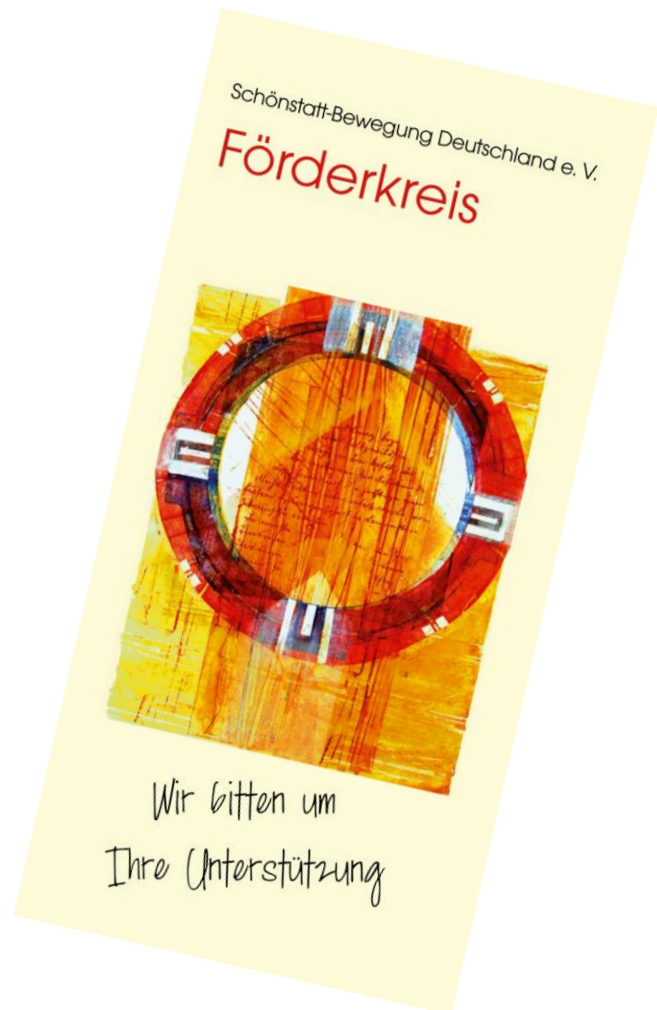
- Organisation und Durchführung zentraler Veranstaltungen der Schönstatt-Bewegung
- Inspiration und Bildungsarbeit aus christlichem Geist
- Förderung der Jugendarbeit
- die Vernetzung von apostolischen Initiativen
- Medien- und Pressearbeit
- Schulung von Mitarbeitern
- Erstellung von Arbeits- und Schulungsmaterial.

Im Blick auf die zentralen Aufgaben des Leiters der deutschen Schönstatt-Bewegung sorgt der Verein dafür, die notwendigen Büroräume, Personal, Sachmittel und Geräte zur Verfügung zu stellen.

Für diese Aufgaben erhält der Verein keinerlei Unterstützung aus Kirchensteuermitteln. Quellen für die notwendigen finanziellen Ressourcen sind

- fest zugesagte regelmäßige Beiträge der zentralen Schönstatt-Gemeinschaften (Bünde und Verbände),
- Beiträge der diözesan organisierten Schönstatt-Bewegung,
- Spenden Einzelner (Förderkreis)
- eigene Angebote und Produkte (Publikationen, Arbeitsmaterial für die Jahresarbeit, Tagungen ...)

Angesichts wachsender Aufgaben und steigender Kosten und einer sich daraus ergebenden angespannten Haushaltslage bitten wir Sie herzlich, den Aufbau des **Förderkreises** zu unterstützen.



Herzlichen Dank für ihr persönliches Engagement und für jede Form der Hilfe!

Klaus Heizmann  
Vorsitzender

P. Ludwig Gütthlein  
Schönstatt-Bewegung  
Deutschland, Leiter

### **Spendenkonto**

Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V.  
IBAN: DE11 5705 0120 0000 1420 91  
SWIFT-BIC: MALADE51KOB

Bei Angabe der Anschrift ist die Ausstellung einer Zuwendungsbestätigung zur steuerlichen Berücksichtigung möglich.

### **Kontakt**

Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V.  
Förderkreis  
Höhrer Straße 103 a  
56179 Vallendar  
0261-921389-10  
foerderkreis@schoenstatt.de